

Gesucht sind wieder Ideen

ENGAGEMENT. Die Mitglieder der Interessengemeinschaft Neuenkamp-Kaßlerfeld sollen neue Projekte benennen.

MARCO HOFMANN

Angel Alava-Pons hat in den vergangenen Wochen vielen Leuten die Hand geschüttelt. In den Gewerbegebieten in Kaßlerfeld und Neuenkamp hat er versucht, jede angesiedelte Firma zu besuchen. Nicht bei allen stimmten die Adressen, aber ungefähr 170 mal war er erfolgreich. Schließlich ist er bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) für die Firmenbetreuung zuständig.

Außerdem ist Alava-Pons Mitglied des Vorstands der IGKN, der Interessengemeinschaft für die beiden Gewerbegebiete. Seine Hausbesuche absolvierte er im Auftrag beider Institutionen. Im Gepäck hatte er stets ein kleines Geschenk. Ein kostenloses Betriebsnummernschild mit der vierstelligen Zahl, die das jeweilige Unternehmen im Rahmen der Gewerbegebietbeschilderung (wir berichteten) leichter auffindbar macht.

Neue Parkplätze sollen entstehen

„Wir arbeiten weiter an diesem Konzept“, betont der IGKN-Vorsitzende Frank Wittig. Es habe sich gezeigt, dass der wilde Schilderwald nicht so leicht zu beseitigen ist. „Wir sind vor drei Jahren angetreten, um gemeinsam mit den Unternehmen für eine dauerhafte Verbesserung zu sorgen“, so Wittig. „Das bleibt unser oberstes Anliegen.“ Deswegen sei das Werben um Unterstützung eine der zentralen Aufgaben.

Die Liste der Erfolge soll auch 2008 verlängert werden. Wittig: „2007 hat der Kreisverkehr viele Ressourcen gebündelt, die wir nun wieder für neue Projekte frei haben.“ Welche dies genau sind, sollen die Mitglieder bestimmen. Am 28. Februar ist Mitgliederversammlung. „Wir hoffen auf viele Ideen und Anregungen für Projekte, denen wir uns künftig

widmen können.“

Ein Vorhaben ist bereits ausgemacht. „Unter der Brücke der A 40 ist noch ausreichend Platz, um weitere 30 bis 40 neue Parkplätze zu schaffen“, so Schatzmeister Dirk Lankermann. Eine Aufgabe für das Jahr 2009 könnte zudem das Entfernen des Kopfsteinpflasters auf der Max-Peters-Straße sein.

Ganz abgeschlossen ist die Arbeit rund um den Kreisel übrigens nicht. Noch fehlt der Name für den Platz samt Stahlsegel. „Wir haben die Chance, den Namen frei zu wählen, die sollten wir uns nicht entgehen lassen“, so Wittig. Wer einen Namensvorschlag hat, kann sich an dem Gewinnspiel der IGKN beteiligen.

— Mehr Infos: www.igkn.de



GfW-Mann und Schriftführer Angel Alava-Pons, Bezirksamtsleiter und Beisitzer Wolfgang Komorowski, IGKN-Chef Frank Wittig und Schatzmeister Dirk Lankermann (v.l.) diskutierten bei der Vorstandssitzung gestern mögliche neue Projekte. Nicht auf dem Bild ist der zweite Vorsitzende Karl-Heinz Gerber, der gestern verhindert war. (Foto: Tim Foltin)

DER KREISVERKEHR

Ehe der Kreisel im September 2007 eröffnet wurde, kam es wöchentlich zu Unfällen. Seiner fünf Monaten gab es laut IGKN keinen einzigen. Dabei passierten bei der letzten Verkehrszählung rund 18 000 Wagen täglich die Kreuzung. Seitdem haben Hitachi und Kaufland eröffnet.